
2175/J-BR/2004

Eingelangt am 02.04.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesräte Prof. Konecny
und GenossInnen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Kosten der „Zwischenlösung“ bei „Abfangjägern“

Im Magazin „News“ wird in der Ausgabe 14/2004 berichtet, dass es seitens der israelischen Firma Radom Aviation Systems ein Angebot für das Leasing von F5-Abfangjägern zum Preis von lediglich 3,5 Mio. US-Dollar pro Stück an Ihr Ministerium gegeben habe. Ebenso wird behauptet, dass seitens Schwedens die Fortsetzung des Services der Draken (für 12 Flugzeuge) zu nur 26 Mio. Euro angeboten wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie am 26. März 2004 ein derartiges Angebot der erwähnten israelischen Firma erhalten?
2. Haben Sie am 15.3.2004 ein derartiges Angebot seitens Schwedens erhalten?
3. Haben Sie weitere Angebote dieser Art erhalten?
4. War Ihnen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses über die Schweizer F5-Abfangjäger bekannt, dass solche Angebote an Sie gerichtet werden würden?
5. Wie stellen sich im Vergleich die finanziellen Auswirkungen des von Ihnen geschlossenen Vertrages und der nun an Sie gerichteten Angebote dar?

Die unterzeichneten Bundesräte haben die Zahl der Fragen dieser Anfrage bewusst gering gehalten, und sie möglichst knapp formuliert. Dies soll es Ihnen erleichtern, einem Ersuchen der unterzeichneten Bundesräte nachzukommen:

Wir ersuchen, die genannte Anfrage bis zum 14. April 2004 zu beantworten, um in der Bundesratssitzung vom 16. April 2004 allenfalls eine Besprechung der Anfragebeantwortung zu ermöglichen. Wie Ihnen selbstverständlich bekannt ist, haben die unterzeichneten Bundesräte die Möglichkeit, allenfalls die dringliche Behandlung der gegenständlichen Anfrage in der Sitzung vom 16. April 2004 zu verlangen.